

Nachrichten Neuhauser Nymphenburger Anzeiger

Zusteller gesucht!

Jahresrückblick für Neuhausen-Nymphenburg (2. Teil)

Nachrichten von Münchenanzeiger
Neuhauser Nymphenburger ..., Mo, 05.01.09 18:48



Das hat es in Nymphenburg so noch nie gegeben: Der Bezirksausschuss Neuhausen-Nymphenburg, die Geschichtswerkstatt Neuhausen, Hirschgarten-Wirt Johann Eichmeier und die Schützenvereine aus dem 9. Stadtbezirk heben mit dem 1. Schützen-, Jäger- und Trachtlerball im Juli ein neues Stadtteilfest aus der Taufe. Es wird vielen als ein herrlicher, ereignisreicher Sommersonntag in Erinnerung bleiben. Fotos: U.L.

Was in Neuhausen-Nymphenburg für Schlagzeilen sorgte: Teil 2 (Juli bis Dezember)

Juli

Der große Fest- und Jubiläums-Monat: Den Reigen runder Geburtstage eröffnet der Verein „SG Schützenliesl 3 München-Neuhausen“ mit dem 100-jährigen Jubiläum und einem Fest in der Kleingartenanlage NW 1 in der Sadelerstraße. Die Stiftung Marienstift mit dem Altenheim Mareinstift in Gern kann auf eine 130-jährige Geschichte zurückblicken. Derweil bereitet das Team vom „Neuhauser-Nymphenburger Anzeiger“ die große Sonderbeilage zum 60-jährigen Verlagsbestehen vor. Die Blumenburger Konzerte feiern 40-jähriges Bestehen. Auftakt ist der „Festliche Sommer“ mit einer Reihe von Veranstaltungen im Hubertussaal von Schloss Nymphenburg. Allein im Hirschgarten jagt ein Jubiläum das andere: Los geht's mit dem 50. Magdalenenfest im Hirschgarten. Jeden Tag erwartet die Besucher eine schöne Überraschung: Luftballonkünstler, Lebkuchenherzen, ein Luftballonwettbewerb mit dem NNA, Kinderschminken, Kasperltheater, Kindertag mit dem BA 9 und, und, und. Allerdings macht ungewöhnlich schlechtes Wetter den Schaustellern und Marktbesuchern das Leben schwer. Das Nymphenburger Traditionsfest wird deshalb um knapp eine Woche verlängert. Höhepunkt des Festmonats ist der „1. Schützen-, Jäger- und Trachtlerball“ am 27. Juli im Hirschgarten, bei dem gleich vier runde Geburtstage Anlass zum Feiern bieten: Seit 50 Jahren ist der Hirschgarten eine öffentliche Erholungsfläche der Stadt München, seit 125 Jahren gibt es im Königlichen Hirschgarten Augustiner Bier, und das seit 20 Jahren unter der erfolgreichen Leitung von Wirt Johann Eichmeier, der seit 15 Jahren auch Kaltenberg-Bier ausschenkt.

Ärger braut sich zusammen: Eltern aus Nymphenburg schlagen Alarm, weil die Grundschule an der Südlichen Auffahrtssallee nach den großen Ferien nicht mehr genug Platz für alle Kinder aus dem

Schulsprengel bieten wird. Zwei 3. Klassen sollen an das Käthe-Kollwitz-Gymnasium ausgelagert werden. Die Stadt muss sich von den Bürger und dem Bezirksausschuss den Vorwurf gefallen lassen, dass sie mit der Schulplanung für die Neubaugebiete auf den Zentralen Bahnflächen gewaltig hinterherhinkt. Am 30. Juli entscheidet die Jury über den Realisierungswettbewerb für den Bau einer fünfzügigen Grundschule mit Tagesheim – Fertigstellung: frühestens 2012. Zumindest Spiel- und Grünflächen werden zügig realisiert. Im „Schlossviertel“ wird u.a. eine gelungene Kinderspielanlage ihrer Bestimmung übergeben.

August

4 x 100 = 3400: Mit dieser seltsamen Rechnung ist die Leistung von vier Baugenossenschaften in Neuhausen-Nymphenburg beschrieben, die alle im Jahr 2008 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern können und zusammen mehr als 3400 Wohnungen geschaffen haben: Die Baugenossenschaft Nord-West, einst gegründet, um Militärarbeitern ein bezahlbares Dach über dem Kopf zu verschaffen, pflegt einen Bestand von 561 Wohnungen und feiert im August mit allen Mietern und Unterstützern. Außerdem werden die Eisenbahnerbaugenossenschaft München-Hauptbahnhof (944 Wohnungen), die Baugenossenschaft des Post- und Telegrafpersonal (881 Wohnungen) und die Baugenossenschaft München-West des Eisenbahnpersonals (1028 Wohnungen) 100 Jahre alt.

Das Alten-Service-Zentrum Neuhausen ist quasi „mit einem Bein“ zurück in seinem alten Domizil in der Nymphenburger Straße 171. Nach einem Jahr Bauzeit kann das ASZ-Büro dort wieder bezogen werden, die 38 Gruppen und Kurse des ASZ müssen sich allerdings noch bis zur Fertigstellung des neuen kulturellen Zentrums im September 2009 in verschiedenen Ausweichquartieren treffen.

Es ist vollbracht: Nach einer Sanierungs- und Umbauphase von rund 20 Jahren sind die Bauarbeiten am Rotkreuzklinikum erfolgreich abgeschlossen. Insgesamt wurden rund 89 Millionen Euro in die Modernisierungsmaßnahmen investiert.

Bayerns größtes Familienfestival – LILALU – feiert im Olympiapark seinen 10. Geburtstag mit einem bunten Kultur- und Zirkusprogramm für alle Generationen – vom offenen Ferienangebot „Umsonst & draußen“ über die beliebten Zirkusworkshops für Kinder bis hin zu neuen Attraktionen wie Workshops für Erwachsene.

In Zusammenarbeit mit der Geschichtswerkstatt Neuhausen wird eine vielbeachtete Ausstellung in unseren Verlagsräumen eröffnet: Rund um den Rotkreuzplatz führt ein Bilderbogen mit historischen Aufnahmen. Die Ausstellung kommt so gut an, dass die jüngste Ausgabe der „Neuhausener-Nymphenburger Hefte“ das Thema Rotkreuzplatz damals und heute aufgreift.

September

Wahlmonat Nummer 2 im Jahr 2008: Die Landtagswahl am 28. September wird mit großer Spannung erwartet. Die langjährigen CSU-Abgeordneten Joachim Unterländer und Dr. Ludwig Spaenle kandidieren erneut und schaffen – trotz herber Verluste der CSU – den Wiedereinzug ins Maximilianeum. Dr. Spaenle wird neuer Kultusminister. Die CSU-Listenkandidatin Hannelore Roedel verpasst ihr Ziel. Der Neuhausener SPD-Landtagsabgeordnete Rainer Volkmann verabschiedet sich nach zehn Jahren im Landtag und 36 Jahren als politischer Mandatsträger ins Privatleben. Die neuen Kräfteverhältnisse verschaffen dafür zwei SPD-Kandidatinnen, deren Wahlkreise Neuhausen-Nymphenburg berühren, eine Chance: Diana Stachowitz und Isabell Zacharias gelingt der Sprung in den Landtag.

Es wär' so schön gewesen ... denken sich die Mitglieder der Werbegemeinschaft Serviceziel Neuhausen, die im Rahmen der Aktion „Fenster in die Vergangenheit“ anlässlich des Münchner Stadtgeburtstages ihre Schaufenster mit historischen Fotos aus dem Stadtteil dekoriert hatten. Für den 12. September war – mit Unterstützung des BA 9 und des NNA – eine Finnisage mit verlängerten Ladenöffnungszeiten geplant gewesen. Doch das Bayer. Arbeits- und Sozialministerium verweigert seine Zustimmung zur Kunst- und/oder Einkaufsnacht in Neuhausen-Nymphenburg. Dieses Privileg ist nur den Innenstadt-Geschäften und auch denen nur einmal im Jahr vorbehalten.

Es lebe das Provisorium: Zum dritten Mal zieht das Backstage innerhalb Neuhausens um – jetzt endgültig von einer Seite der Friedenheimer Brücke auf das Werksgelände auf der anderen Seite. Das hat sich in den letzten drei Jahren schon als Veranstaltungsort bewährt. Allerdings ist der Mietvertrag auch dort zunächst nur befristet bis 2010 gesichert. Ein Hallen-Neubau am selben Standort könnte langfristig die Lösung sein. Das Backstage setzt alles daran, in Neuhausen zu bleiben. Die Show geht weiter.

Oktober

Start der Umweltzone zum 1. Oktober: Innerhalb des Mittleren Rings dürfen sich nur noch Kraftfahrzeuge mit einer entsprechenden Umweltplakette bewegen (rot, gelb, grün). An der Arnulfstraße auf Höhe der Landshuter Allee und an weiteren Stellen in Neuhausen weist die jeweilige Beschilderung auf den Anfang bzw. das Ende der Umweltzone hin. Bis zum Jahresende gilt noch eine Kulanzfrist, seit Januar wird kontrolliert. Ob die Feinstaubbelastung an der Landshuter Allee damit eingedämmt werden kann, muss sich erst noch zeigen.

„Münchner Maßstäbe“: Wir zeigen die Ausstellung zum Einfluss der Münchner Architektur aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert auf die Metropolen Europas von Dr. Dieter Klein und dem Münchner Forum in unseren Verlagsräumen als abschließenden Beitrag zum 850-Jahr-Jubiläum der Stadt München. Die Ausstellung läuft noch bis 9. Januar 2009.

25 Jahre Gänsehaut: Deutschlands erstes Krimitheater, das Blutenburg-Theater in Neuhausen, präsentiert zum Jubiläum den Krimiklassiker „Tod auf dem Nil“ von Agatha Christie. Die Produktion ist übrigens noch bis 14. Februar jeweils Dienstag bis Samstag täglich um 20 Uhr sowie sonntags um 18 Uhr in dem Privattheater in der Blutenburgstraße 35 zu sehen.

25-jähriges Jubiläum feiert auch das Landstorfer Ensemble (früher „Die Bühne im Hirschgarten“). Im Theater Gut Niederling stellt Peter Landstorfer mit seinem Ensemble aus diesem Anlass einmal mehr ein eigenes Stück vor – sein zwanzigstes, um genau zu sein: „Da Schippedupfer“ wird uraufgeführt. Das Münchner Jazzfest findet zum 19. Mal statt. Neu ist der Spielort: das „freizeit“ an der Donnersbergerbrücke. Wird das alte Heizkraftwerk zur neuen Jazzmusiker-Bühne in München? Erst seit einem Jahr gibt es die Stiftung Christuskirche, doch die Initiative zugunsten der mit 9300 Mitgliedern größten evangelischen Kirchengemeinde Münchens kann schon einiges vorweisen. Das

Stiftungskapital ist innerhalb eines Jahres auf 85.000 Euro angewachsen. Zum Geburtstag wird ein Kalender herausgegeben: „Mein Neuhausen“ heißt er und soll weitere Einnahmen für den Stiftungszweck einbringen (bei uns erhältlich).

Der Hirschgarten wird erweitert: innerhalb des nächsten Jahres kommen rund acht Hektar Grün- und Spielfläche dazu. Insgesamt wird der beliebte Erholungspark um rund 20 Prozent vergrößert. Mit dem Pflanzen des ersten Birnbaums im „Vorpark“ fällt der Startschuss für die Verwirklichung eines Grünanlagen- und Vernetzungskonzeptes für die Zentralen Bahnflächen zwischen der Donnersbergerbrücke und Nymphenburg Süd. Kostenvolumen: rund 7,5 Millionen Euro.

Einen „Märchenwald“ gibt es bereits in Nymphenburg Süd. So heißt die Kooperationseinrichtung in der Margarete-Danzi-Straße 24. Bei der Einweihung Ende Oktober sind 71 von 111 Plätzen in drei Krippen- und drei Kindergartengruppen besetzt.

November

„Jeder Mensch hat einen Namen“: Zum 70. Jahrestag der Reichspogromnacht finden in allen Münchner Stadtbezirken jeweils in Zusammenarbeit mit den Bezirksausschüssen am 9. November Gedenkveranstaltungen statt. Engagierte Bürger und BA-Mitglieder verlesen die Namen von insgesamt 4587 Münchner Bürgerinnen und Bürgern, Kindern und Erwachsenen, die wegen ihres jüdischen Glaubens bzw. ihrer Herkunft verfolgt und getötet wurden.

Abschluss einer großen Spendenaktion: Acht Jahre nach der Weihe der neuen Herz Jesu-Kirche in Neuhausen investiert der Förderkreis für den Wiederaufbau von Herz Jesu im Verein der Freunde Neuhausens den noch verbliebenen Rest an Spendengeldern für eine zusätzliche Orgelausstattung und spendiert am Jahrestag der Kirchenweihe Ende November eine festliche Orgel-Messe, damit das neue Glockenspiel der Orgel auch richtig zur Geltung kommt. Die Vereinsvorsitzende Elisabeth Schosser dankt nochmals allen Bürgerinnen und Bürgern, die mit unzähligen größeren und kleineren Beträgen insgesamt rund 250.000 Euro für die künstlerische Ausgestaltung der neuen Herz Jesu-Kirche in der Lachnerstraße gespendet haben. 2009 feiert der Verein der Freunde Neuhausens übrigens sein 25-jähriges Bestehen und möchte aus diesem Anlass auch wieder einen Maibaum auf dem Rotkreuzplatz aufstellen.

Dort wird am 28. November der 29. Neuhauser Weihnachtsmarkt eröffnet – auch 2008 wieder mit einem vierwöchigen Programm und dem Stadtteilstand „Wir für Neuhausen“.

„Griaß de God, Herr Prinzregent“ soll einst der Wirt vom „Großwirt“ gesagt haben, als Prinz Luitpold von Bayern bei einem Gewitter in Neuhausens ältester Gastwirtschaft Unterschlupf suchte. Dieses Zitat nahm die Geschichtswerkstatt Neuhausen als Titel für ihr inzwischen 14. Buch in 16 Jahren über die spannende Entwicklung von Neuhausen und Nymphenburg in der sogenannten Prinzregentenzeit (1886 bis 1914).

Dezember

Parkraummanagement in weiteren Neuhauser Vierteln: Ab dem 1. Dezember gelten auch in den Gebieten Albrechtstraße und St.-Benno-Viertel innerhalb des Mittleren Rings die Parklizenz-Regelungen nach dem Münchner Modell. Zu einem Schildbürgerstreich würde es beinahe in der Lazarettstraße kommen, wo eine Straßenseite schon Lizenzgebiet werden soll, während man auf der anderen Seite noch frei parken dürfte. Um das Chaos mit Ansage zu vermeiden, gibt die Stadt nach und läßt die Lazarettstraße zunächst ganz außen vor.

Der BA fordert, der Stadtrat macht etwas anderes – oder: zwei Beispiele für Stadtratsbeschlüsse, die die Wünsche des Stadtteilparlamentes glatt übergehen: Der BA hatte um Vertagung eines Beschlusses zum Sanierungskonzept für das Münchner Bürgerheim (Münchenstift) gebeten, weil er in einigen wichtigen Punkten anderer Meinung ist und noch Gesprächsbedarf sah. Der Punkt wurde nicht vertagt, das Konzept nicht geändert, die Stellungnahme des BA wurde allenfalls zur Kenntnis genommen.

Das 2. Beispiel vom Dezember 2008 betrifft die Aufstellung von Schulcontainern an der Trojanstraße ab dem kommenden Schuljahr. Der Stadtrat genehmigte das Provisorium, obwohl der BA eine andere Übergangslösung bis 2012 (Fertigstellung der neuen Grundschule in Nymphenburg) beantragt hatte. Nachdem die Erfahrungen mit zwei ausgelagerten Klassen im Käthe-Kollwitz-Gymnasium bisher recht gut sind, wollen die Stadtteilpolitiker auch die große Zwischenlösung auf dem Gelände des Gymnasiums an der Nibelungenstraße einrichten. – Aber Fehlzanzeige!

Das nächste große Ziel ist die Verlängerung des Ringtunnels von der Arnulfstraße bis zur Dachauer Straße: eine gemeinsame Forderung des Bezirksausschusses und der Bürgerversammlung von Neuhausen-Nymphenburg. Die vorhandene Situation – Feinstaub, Lärm, Trennung des Stadtteils durch die Landshuter Allee – wird zunehmend als unerträglich und unzumutbar empfunden. Die Bürger fordern, die Fehlplanung von einst endlich zu korrigieren.

Der Jahresrückblick 2008 wurde zusammengestellt von Ursula Löschau.



Die Veranstalter Ingeborg Staudenmeyer und Franz Schröther mit der von Johann Eichmeier (li.) gestifteten Schützenscheibe zum Trachten- und Schützenball.



An der Taxis-/Hanebergstraße sind im Lauf des Jahres 2008 die Bagger angerückt. Auf dem ehemaligen Heilig Geist-Areal in Nymphenburg-Gern entstehen im Rahmen des Gesamtprojektes „Gern 64“ drei Wohnungsbau-

Abschnitte: „Individualraum“, „Freiraum“ und „Lebensraum“ genannt. Der BA ist mit der Konzeption in wesentlichen Punkten nicht einverstanden und warnt vor absehbaren Nachbarschaftskonflikten. Ein Thema, das auch 2009 für Diskussionsstoff sorgen wird ...



Der Realisierungs-Wettbewerb um das Büro- und Geschäftshaus am Rotkreuzplatz ist entschieden – allerdings nicht einstimmig. Damit bleibt dem Bauherrn die Wahl zwischen einem ersten und einem zweiten Preis – und den Neuhauser Bürgern das gespannte Warten auf eine Präsentation der Pläne im Januar. Die hat BA-Chefin Ingeborg Staudenmeyer mit dem Bauherrn (Bucher Properties GmbH) bereits vereinbart. Mit dem ersten Entwurf war der Bauherr im Juli in der Stadtgestaltungskommission durchgefallen. Foto: U.L.



Das Original feiert Geburtstag: Zum 60-jährigen Bestehen des „Neuhauser-Nymphenburger Anzeiger“ erscheint am 16. Juli eine große Jubiläums-Sonderbeilage und das „Neuhauser-Nymphenburg-Poster“ (bei uns erhältlich).



Neues Herzstück des Rotkreuzklinikums und zugleich Abschluss einer 20 Jahre dauernden Sanierungsphase ist der neue Mittelbau, der im August seiner Bestimmung übergeben wird. Der neue Trakt umfasst drei Pflegebereiche, die Intensivstation, eine modernisierte Notaufnahme und ein Patienten-Service-Center. Foto: U.L.



Die Baugenossenschaft des Post- und Telegrafenspersonals ist eine von vier Baugenossenschaften im Stadtbezirk, die 2008 ihr 100-jähriges Jubiläum feiern können. Das Fest findet im September statt. Hier ein historisches Foto des sog. Birkerblocks. Foto: Archiv: BPTM



Wechsel an der Spitze der Bayerischen Schlösserverwaltung (BSSV): Egfried Hanfstaengel (li.) übergibt das Amt des Präsidenten nach fast 13 Jahren an Dr. Johannes Erichsen (re.); in der Mitte der Bayerische Finanzminister Georg Fahrenschon beim Festakt in der Residenz. Die Bayer. Schlösserverwaltung feierte im November übrigens 90-jähriges Bestehen. Fotos: U.L.



Im Stadtquartier „Am Hirschgarten“ soll ein Wohn- und Gewerbegebiet mit rund 3400 Bewohnern und 3300 Arbeitsplätzen realisiert werden. Im Oktober wird der Architektenwettbewerb für das Quartierszentrum entschieden. Die Jury spricht von einem „architektonischen Ausrufezeichen“ für das Quartier. Abbildung: Allmann / Sattler / Wappner